



Optisch und tänzerisch immer eine Bereicherung der Altweiberparty in Schönau: die Tanzgruppe „Black Soul“ des VSV Wendeln.



Seit Jahrzehnten gehört die Prinzengarde Neu-Listernohl zu den Mitwirkenden im Schönauer Karneval. Auch am Donnerstag bot sie samt Funkenmariachen Johanna Lütticke eine mitreißende Darbietung. Fotos: Holger Böhrer

Altweiberparty ließ Narrenherzen höher schlagen

SCHÖNAU Fünfstündige Bühnenshow sorgte für herausragende Stimmung / Einfallsreich kostümierte Gäste feierten Akteure und sich selbst

Zu all der ausgelassenen Heiterkeit gesellte sich der freudige Umstand, dass es zu keinerlei Zwistigkeiten im Partyvolk kam.

hob ■ Wer die üblichen Karnevalsitzungen im Fernsehen verfolgt, mag Parallelen zum Schönauer Karneval ziehen – doch weit gefehlt. In der Hochburg der wendischen Narretei sitzen die Gäste nicht brav auf ihren Plätzen und klatschen höflich Beifall. Hier feiern die Jekken im Auditorium außerordentlich kraftig mit, hier hält es keinen auf den werten vier Buchstaben, hier wird auf Tischen und Bänken wild getanzt, gesungen und geschunkelt. Von der Bühne blickt man in ein tosendes Meer bunt kostümierter Menschen. Großen Anteil an der prächtigen Stimmung hat natürlich das fast fünfstündige Programm, das auch am Donnerstagsabend beim traditionsreichen Altweiberball keinen Narrenwunsch un erfüllt ließ.

Speziell bei diesem Auftakt der drei Sessionsgroßveranstaltungen in Schönau – heute folgt ja ab 19.11 Uhr die Prunksitzung im Festzelt und übermorgen der Rosenmontagsumzug – samt anschließender Fete – legen die Verantwortlichen viel Wert auf schwungvolle Partystimmung. Denn darauf hoffen die vielen hundert, vornehmlich weiblichen Besucher. Sie treffen sich häufig schon Stunden vorher,

um sich gemeinsam zu kostümieren, und kommen dann bestens gelaunt in das Zelt an der Wagenbahnhalle. Hier lassen sie sich dann von der grandiosen Stimmung mitreißen.

„Es war wieder eine wirklich tolle und stimmungsvolle ‚Altweiberparty‘“, resümierte Thomas Droscher nach der fünfstündigen Bühnenshow. Der Vorsitzende des Karnevalsvereins Schönau/Altenwenden führte wieder gekonnt und euphorisch durch das Programm – erneut unterstützt von Co-Moderator Michael Koch. Die beiden ‚Anheizer‘ hatten sich in Frauenkostüme geworfen und passten sich somit dem Damenelferrat und der Mehrzahl der Besucher an.

Pünktlich um 19.11 Uhr zog eben jener Damenelferrat samt der Moderatoren und der ‚Roten Funken‘ ins prall gefüllte Festzelt ein und hieß das Prinzenpaar, Sven I. (Kosakowski) und Denise I. (Huperz) willkommen, das in Begleitung der ‚Blauen Funken‘ die Bühne erklimmte. Unmittelbar danach startete das karnevalistische Feuerwerk.

Den Anfang machten die ‚Roten Funken‘ des gastgebenden Karnevalsvereins mit einem Gardetanz. Natürlich dürfen die Tänzerinnen – wie auch alle anderen Akteure – erst nach einer Zugabe die Bretter verlassen und sich beim Gang durch die feiernde Menschenmasse der Jubelrufe von links und rechts erfreuen.

Das Männerballett Ihnetal folgte mit einem Showtanz der ‚härteren Gangart‘. Hier zeigte sich, das auch Tanzdarbietun-

gen zu Hardrockklängen in den Karneval bestens integriert werden können. Die ‚Tanzsterne‘ demonstrierten hernach, dass man sich um den Nachwuchs beim Karnevalsverein Schönau/Altenwenden keinerlei Sorgen machen muss – im Gegenteil. Aus der Kreisstadt reisten die ‚Grünen Funken‘ der Bürgergesellschaft Olpe an. Auch sie zeigten einmal mehr einen mitreißenden Showtanz.

Aus dem Schönauer Karneval nicht mehr wegzudenken sind die Gastspiele der Prinzengarde Neu-Listernohl. Sie zeigte samt Funkenmariachen die hohe Kunst des akrobatischen Gardetanzes. Die ‚Veischede-Garde‘ kam aus der Karnevalshochburg Grevenerbrück nach Schönau und imponierte ebenfalls mit einem Gardetanz.

Ein umjubeltes Heimspiel feierten anschließend die jungen Damen von ‚Black Soul‘. Die Tanzgruppe des VSV Wendeln bot einen brillanten Showtanz. Nicht ganz so filigran, aber von der Damenwelt im Auditorium gleichwohl ebenso gefeiert, bereicherte das Männerballett Schönau das Bühnenprogramm mit einem Showtanz. Daran schloss sich ein weiterer Showtanz der ‚Lollypops‘ aus Rahrbach an, die seit Jahren ein Garant für gute Stimmung in Schönau sind.

Jahr für Jahr bildet der Auftritt der ‚Blauen Funken‘ des Karnevalsvereins Schönau/Altenwenden einen Höhepunkt. Mit toller Choreografie und akrobatischen Hebelungen bringt die Truppe jeden Saal zum Kochen – so natürlich am Donnerstagsabend auch jenen in Schönau. Dass



Prächtige Stimmung herrschte im Festzelt. Die vornehmlich weiblichen Gäste tanzten und schunkelten ausgelassen auf Tischen und Bänken.

beste Karnevalsstimmung aus Norddeutschland ins Sauerland importiert werden kann, untermauert anschließend der Auftritt der ‚Schlagermafia‘, ‚Torben Säljivert‘ und ‚Joost Morlaanar‘ brillierten nicht nur mit ihren Markenzeichen, weiße Anzüge und extravagantes Haupthaar samt ‚Mafiabrinille‘, sondern auch mit ihrem Vermögen, das Publikum in ihre Gesangs- und Showdarbietungen einzubinden. Den ‚Blauen Jung‘ aus Schönau war es mit ihrer einfallsreichen und lustigen Show schließlich vorbehalten, das

große Finale mit allen Akteuren auf der Bühne einzuleiten. Dieses Abschlusspektakel bedeutete aber belleibe nicht das Ende der Altweiberparty. Noch viele Stunden feierte das Publikum zur Musik vom ‚Plattenteller‘ den wieder einmal beeindruckenden Schönauer Karneval. Und zur all der ausgelassenen Heiterkeit gesellte sich der freudige Umstand, dass es zu keinerlei Zwistigkeiten im Partyvolk kam. Der Abend verlief friedlich. Freude pur herrschte also gleichermaßen bei Veranstaltern, Aktiven und Gästen.



Sitzungspräsident Thomas Dröscher führte gekonnt durch das Programm.



Gute Laune allenthalben. Die Gäste feierten zusammen mit den Bühnenakteuren den facettenreichen Altweiberball.



Das Männerballett Schönau zeigte sich nicht so freizügig wie früher schon mal geschehen, begeisterte das närrische Volk natürlich dennoch.



Die ‚Schlagermafia‘ bewies, dass auch aus Norddeutschland beste karnevalistische Stimmung importiert werden kann.



Co-Moderator und Ex-Prinz Michael Koch war erst auf den zweiten Blick zu erkennen.



Egal ob Tänze, Schunkelserien oder Moderation. Das Bühnenprogramm sorgte für gute Laune.